

Trainieren wie die Profis

Nach der Premiere im Vorjahr findet in Kirchberg diese Woche auf dem Fussballplatz Sonnmat zum zweiten Mal das Raiffeisen Football Camp statt. 50 Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren fröhnen ihrem liebsten Hobby. Die Begeisterung ist riesig, die Stimmung dementsprechend auch.

BEAT LANZENDORFER

FUSSBALL. Seit sechs Jahren führt MS Sports erfolgreich Fussball-Camps durch. Im Jahre 2014 ist das Team Gast an 65 Standorten, wobei man mittlerweile in jedem Kanton der Schweiz mindestens ein Camp durchführt. In der Woche vom 28. Juli bis 1. August ist die Crew um Camp-Gründer Mario Sager an sechs verschiedenen Standorten. Kirchberg gehört auch dazu, hier haben sich insgesamt 50 Kinder (46 Knaben/4 Mädchen) angemeldet.

Ein engagiertes Trainerteam kümmert sich um die Kids. In Kirchberg obliegt die Leitung Timo Schmid aus Luzern, der weitere vier Trainer um sich geschart hat. Einer von ihnen ist Nicolas Stocker, Bruder von Valentin, langjähriger Basler und neu bei Hertha Berlin, der ebenfalls Fussball spielt und über Erstligaerfahrung verfügt. Mit Vitus Cabernod und Rolf Sennhauser, beide aus Wil, kommen auch zwei Trainer aus der Region. Die Trainingseinheiten sind sehr abwechslungsreich und beginnen täglich um 10 Uhr. Im Vordergrund steht die Freude am Fussball. Es versteht sich von selbst, dass praktisch ausschliesslich mit Ball trainiert wird, damit auch eine Verbesserung der Technik erzielt werden kann. Im Gespräch mit den Kindern wird schnell deutlich, dass alle mit Begeisterung bei der Sache sind. «Es ist cool hier», ist einer der meistgehörten Sätze. Auch Camp-Leiter Timo Schmid ist zufrieden: «Bei der ersten Austragung im Sommer 2013 waren es 25 Kinder, nun sind es bereits 50, das bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Einheitliches Tenis

Die 46 Knaben und immerhin vier Mädchen dürfen sich während einer Woche wie die Profis fühlen. Sie werden von 10 bis 16 Uhr betreut und treten in einheitlichen Tenis auf. Die blauen T-Shirts leuchten schon von weitem. Hinzu kommen Hosen, die passenden Stulpen und weiteres



50 Kinder trainieren diese Woche anlässlich des Raiffeisen Football Camps und fachkundiger Leitung auf der Kirchberger Sonnmat.



Timo Schmid (schwarzes T-Shirt) mit seiner Trainercrew und den Siegern des Penaltyschiessens vom Montag.

Material wie Getränkebidon und – logischerweise ein Ball. Auch das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen – für dieses

dislozieren Teilnehmer und Trainer in den nahen Toggenburgerhof. Und weil die Kids nicht lange ruhig sitzen können, gibt



Zu einem richtigen Camp gehört auch ein Match, da kam dann der Ehrgeiz des Nachwuchses so richtig zum Vorschein.

es jeweils ein Mittagsspiel. Am Montag hiess dieses Penaltyschiessens. Dieses gewannen Finn Rüdinger, Kirchberg, Raf-

fael Wagner, Lütisburg sowie Marco und Sandro Loser aus Wiesen in ihrer jeweiligen Alterskategorie. Letztere sind die Söh-

MS Sport Mit dem Fussball verbunden

Mario Sager, Gründer von MS Sports, spielte für den FC Luzern in der 1. Mannschaft. Seinen Traum vom Profifussballer konnte er aufgrund einer schweren Verletzung nicht realisieren. So absolvierte er die Ausbildung zum Sportmanager und gründete 2007 MS Sports. Er spielte beim FC Eschenbach (2. Liga Inter) und war als Trainer beim Team Seetal und FC Luzern U14 tätig. Im Sommer 2012 wechselte er als Spielertrainer zum FC Hitzkirch. Die neue Herausforderung als Spielertrainer ist mit seinem hohen Engagement als Leiter von MS Sports viel besser zu vereinbaren. Timo Schmid, der Verantwortliche des Camps in Kirchberg, durchlief die U-Teams des FC Luzern. Er spielt nun beim Drittligisten FC Horw (LU). Seit Sommer 2013 ist er vollamtlicher Campleiter. (pd)

ne von Hanspeter und Maria Loser vom Restaurant Schäfli. Da scheint sich ein prächtiger Fussball-Nachwuchs zu entwickeln. Als kurzweilig erwies sich auch das Lotto oder der Spass mit grossen Panini-Bildern.

Höhepunkt am Freitag

Das Beste haben sich die Organisatoren für den Freitag aufgespart. Sie stellen am Nationalfeiertag eine Mini-WM auf die Beine. Bei diesem Fussball-Turnier darf man sich fühlen wie die Grossen in Brasilien, vielleicht spielt bis dann das Wetter auch wieder mit. Hier sind dann auch die Eltern der Sprösslinge willkommen, ihnen wird ein Apéro serviert und wer weiss, eventuell erwacht ja in den Vätern oder Müttern der Spieltrieb und sie schnüren die Fussballstiefel gleich selber.

Fussball Alain Sutter kommt nach Bazenheid



Bild: pd

Kommende Woche findet auf dem Bazenheider Sportplatz Ifang das McDonald's Fussball Camp statt. Als besonderer Leckerbissen erweist sich dabei der Besuch von Alain Sutter. Er wird am Dienstag, 5. August, zwischen 12.30 und 13.30 Uhr Autogramme verteilen. (bl)

Silber für Ramona Forchini

Die Wattwilerin glänzte an der Schweizer Meisterschaft mit Silber im Cross Country. Im Eliminator reichte es leider nur zum undankbaren vierten Rang.

RADESPORT. Am Wochenende fanden in Lostorf die Rennen der Schweizer Meisterschaft im Mountainbike statt.

Vierter Platz zum Auftakt

Die Damen machten mit dem Eliminator-Rennen am Freitag den Anfang. Auf dem technischen Rundkurs konnte sich Ramona Forchini mit der drittschnellsten Zeit und den darauf folgenden Heats für den Final qualifizieren. Dort merkte sie aber schnell, dass ihr die Kraft fehlte. So musste sie sich mit dem vierten Rang zufriedengeben.

Unwiderstehlich zu Silber

Nach einem Tag Erholung ging es ins Rennen der Damen der Kategorie U23. Auf diesen 25 Kilometern machte das Wetter was es wollte. Zuerst Nieselregen, dann schüttete es wie aus Kübeln, am Ende kam sogar noch die Sonne zum Vorschein. Kurz nach dem Start war Ramona Forchini in einer Dreier-Spitzengruppe, die sich sofort vom Rest etwas absetzen konnte.

Linda Indergrand, eine der Favoritinnen, drückte an der Spitze auf das Tempo. Ramona Forchini und Andrea Waldis hatten Mühe, das Tempo zu halten. Nach einem Sturz von Andrea Waldis verpassten beide den Anschluss zur Spitzenfahrerin.

Ab der zweiten Runde drückte die Wattwilerin auf das Tempo,

liess ihre Begleiterin stehen und machte sich alleine auf die Verfolgung von Linda Indergrand. Sie kam zwar etwas näher heran, sah die Führende, konnte die Lücke aber nie ganz schliessen. So konzentrierte sie sich auf ihren Rhythmus und verteidigte den zweiten Platz souverän. Die Freude war riesig. (pd)



Bild: pd

Ramona Forchini aus Wattwil freut sich riesig über Rang 2.